

Leitlinien – Donaustadt I
Naturschutz_Ziele
Anhang Tier- und Pflanzentabellen

Medieninhaber und Herausgeber:

Magistratsabteilung 22 – Umweltschutz, 1082 Wien, Ebendorferstraße 4
Referat für Naturschutz und Landschaftspflege, 2002
Auskünfte / Kontakte: Tel. 01 4000 – 8022 (Umwelt-Hotline)
E-Mail: post@m22.magwien.gv.at,
homepage: <http://wien.at/ma22>

Verfasser:

Team NeNa: DI Karl GRIMM, Ingenieurkonsulent für Landschaftsplanung und
Landschaftspflege und Büro BLUEWATERS, Projektentwicklung und
Technisches Büro für Umwelttechnik

Projektleitung:

Dipl.-Ing. Karl Grimm
Mag. Doris Wirth

Mitarbeiter:

Dipl.-Ing. Sylvia Hysek, Dipl.-Ing. Manfred Pendl
Dipl.-Ing. Ursula Pachinger, Dipl.-Ing. Gabi Leitner
Dipl.-Ing. Markus Mattl, Michaela Achleitner

Gedruckt auf ökologischem Druckpapier gemäß der Mustermappe der Gemeinde Wien.
Nachdruck – außer zu kommerziellen Zwecken – mit Quellenangabe gestattet.

**TIER- UND PFLANZENTABELLEN – VORKOMMEN DER LAUT WIENER
NATURSCHUTZVERORDNUNG PRIORITÄR BEDEUTENDEN, STRENG GESCHÜTZTEN UND
GESCHÜTZTEN ARTEN**

Nachstehende Tabelle gibt alle in Donaustadt aktuell nachgewiesenen, streng geschützten und geschützten Pflanzen- und Tierarten mit Angaben zu Lebensräumen, Fundpunkten und Schutzstatus laut Wiener Naturschutzverordnung – LGBl für Wien Nr. 5/2000 i.d.g.F. (Wr. NschVO) der jeweiligen Arten wieder.

Ein vor der Artenbezeichnung stehendes Zeichen „*“ bedeutet, dass diese Art als „prioritär bedeutend“ eingestuft ist. Für diese Arten muss gemäß §15 Wiener Naturschutzgesetz ein Arten- und Biotopschutzprogramm erstellt werden.

Vorkommen prioritär bedeutender, streng geschützter und geschützter Pflanzenarten

Auszug aus der "Datenbank zur Gefährdung und Verbreitung der Gefäßpflanzen Wiens" von A.N.MÜLLNER, W. ADLER & A. Ch. MRKVICKA, alphabetisch nach den deutschen Namen wie in Adler W., Oswald K. und Fischer R.; 1994: „Exkursionsflora von Österreich“

| Art | Lebensraumansprüche | Fundort im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|---|---|--|------------------------------|
| ACKER-MANNSSCHILD (<i>Androsace máxima</i>) | Getreidefelder, Böschungen, Bahndämme, trockene Ruderalstellen, Feldwegränder, Brachen. | Donauinsel [12] | Streng geschützt - A |
| ACKER-SCHWARZ-KÜMMEL (<i>Nigella arvensis</i>) | nährstoffreiche, warme, lehmig-steinige Äcker, Brachen, Feldwegränder, Dämme, Böschungen, Ruderalstellen, Baustellen, Bauschutt | Breitenlee, Süßenbrunn, Aspern [12], ehem. Bahnhof Breitenlee [39] | Streng geschützt - A |
| ÄSTIGER BERGFLACHS (<i>Thesium ramósum</i>) | Trockenrasen, Böschungen, Dämme, Brachen, Wegränder. | Kaisermühlen, Kagran, auf Brachen in der Lobau, bei der Bahnstation Stadlau, auf Anschüttungen bei Breitenlee [1]; Breitenlee, ehem. Bhf. Breitenlee, in der Lobau verbreitet [12]; Hubertusdamm | Streng geschützt - A |
| DEUTSCHE SCHWERTLILIE (<i>Iris germanica</i>) | als Zierpflanze kultiviert, oft verwildert bis eingebürgert | aufgelassene Kiesgrube zw. B302 u. Süßenbrunner Str., ehem. Bhf. Breitenlee, Aspern [12] | Streng geschützt - A |
| EIGENTLICHES FLEISCH-FARBENES FINGERKNABEN-KRAUT (<i>Dactylorhiza incarnáta</i>) | Feuchte bis nasse Wiesen, quellige, sumpfige Stellen. | Graben bei Breitenlee [1]; Lobau: östl. vom Tischwasser, nördl. von Hoher Spitz [37]; beim Fuchshäufel [12] | Streng geschützt - A |

| Art | Lebensraumansprüche | Fundort im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|--|---|---|------------------------------|
| GELBE TEICHROSE (<i>Nuphar lutea</i>) | stehende u. langsam fließende, mehr od. weniger nährstoffreiche Gewässer | Lobau: fast in allen großen Augewässern, z.B. Fasangartenarm. Am südöstl. Ende des Tischwassers, am Mühlwasser [7] | Streng geschützt - A |
| GELBLEIN (<i>Linum flavum</i>) | Trockenrasen, Waldsäume, steinige kalkreiche Hänge. | In einem Graben zw. Bahn u. Straße zw. Hirschstetten u. Aspern [1] | Streng geschützt - A |
| GRAUSCHIEDEN-FEDERGRAS (<i>Stipa joánnis</i>) | Trocken- u. Halbtrockenrasen, Heißländern in Auen, Trockenwiesen, Dämme, steinige Hänge. | Lobau: auf Heißländern mäßig häufig [12]; Hubertusdamm [22]; Damm östl. der Straßenbrücke bei Breitenlee [1]; ehem. Bahnhof Breitenlee (Ostteil) [12] | Geschützt - C |
| GROSSE SEEROSE (<i>Nymphaea álba</i>) | Stehende Gewässer, Teiche. Oft auch kultiviert u. auch in natürliche Gewässer eingebracht u. dort verwildert. Im Gebiet nicht heimisch, auch nicht in der Lobau. Dort erst um 1925, angeblich aus dem Schloßpark Laxenburg, eingebracht (Sauberer 1942) [7]; noch um 1940 nur im Kühwörter Wasser [7]. Erträgt, im Gegensatz zur vorigen, Trockenfallen der Gewässer viel besser [7]. | Lobau (häufig) [12] | Streng geschützt - A |

| Art | Lebensraumansprüche | Fundort im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|--|--|--|---|
| HELM-KNABENKRAUT (<i>Orchis militaris</i>) | Magerrasen, Halbtrockenrasen; Dämme, Böschungen, Ödland. | Donauinsel: am Toten Grund, Lobau: stellenweise mäßig häufig, z. B. beim Mühlwasser, am Hubertusdamm [22]; am Fuchshäufel, beim Forsthaus, am Mitterhaufen [12]; Lobau, Breitenlee, Süßenbrunn [1]; Trockenrasen westl. des Rübenlagerplatzes Breitenlee (2000) (ca. 100 Exemplare!) [12] | Streng geschützt - A |
| KEGEL-LEIMKRAUT (<i>Silene conica</i>) | offene sandige bis feinschottrige Stellen in Heißländern (auch Sanddorngebü), sandige, trockene Ruderalstellen | auf trockenen Böschungen nach Errichtung des Kraftwerkes Freudenu mit Begrünungssaatgut ausgebracht [12], Untere Lobau (Hübl, Jauchen, Mitt. Ehrendorfer-Schratt) | Streng geschützt - A |
| KLEINES KABENKRAUT (<i>Orchis morio</i>) | Heißländern; trockene u. wechselfeuchte Magerrasen u. Halbtrockenrasen | Lobau: stellenweise häufig, z. B. beim Fuchshäufel und auf anderen Heißländern, beim Mühlwasser [12]; Hubertusdamm [22] | Streng geschützt - A |
| *KRIECH-SELLERIE (<i>Apium repens</i>) | offene zeitweise überschwemmte Teichufer, Gräben, feuchte Ruderalstellen | Lobau: Großenzersdorfer Arm, am Ufer des Mühlwassers bei Brücke des Binsenweges dürfte erloschen sein [12] | Streng geschützt, prioritär - *A FFH-RL, Anhang II; Kennnummer 1614 |
| NICKENDER MILCHSTERN (<i>Ornithogalum nütans</i>) | Alte Parkanlagen, Gebüsche, verwilderte Gärten; oft aus früheren Kulturen verwildert. | Planierung Breitenlee [1] | Streng geschützt - A |

| Art | Lebensraumansprüche | Fundort im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|---|--|--|---|
| PFEILKRAUT (<i>Sagittaria sagittifolia</i>) | seichte, stehende oder trög fließende Gewässer, insbesondere Altwässer | Lobau, Altarm bei Bahnstation Lobau, Seeschlacht, Eberschüttwasser, Gänsehaufentraverse, Kühwörther Wasser, Oberleithner Wasser, Göthenwasser [7] | Streng geschützt - A |
| PFRIEMEN-GRAS (<i>Stipa capillata</i>) | Trockenrasen, Trockenwiesen, Dämme, Böschungen, Bahnanlagen. | Bahndamm bei der Station Kagran [1]; Lobau, ehem. Bhf. Breitenlee [12] | Geschützt |
| ROGGEN-SEGGE (<i>Carex secalina</i>) | Ufersäume, stehende Gewässer, austrocknende Tümpel, Gräben, Hochwasserrückhaltebecken, aufgelassene Sand- u. Kiesgruben. | Wüster Platz bei Bahnstation Lobau, Planierung u. Bahnbereich Breitenlee [1]; Lobau [12] | Streng geschützt - A |
| *SCHARLACH-ADONIS (<i>Adonis flammula</i>) | Kalkreiche Getreideäcker, Brachen, Ödland. | Brache in Süßenbrunn [1] | Streng geschützt, prioritär bedeutend - *A |
| SCHNEE-GLÖCKCHEN (<i>Galanthus nivalis</i>) | Auwälder u. lehmig-feuchte, meist steinige Edellaubwälder, insbes. in Gipfleschenwäldern; Gärten, Parkanlagen, Friedhöfe, Gebüsch. | Lobau (sehr häufig) [12] | Geschützt - D |
| SPÄTER BITTERLING (<i>Blackstonia acuminata</i>) | Wechselfeuchte Wiesen, feuchte Senken, offene, wechselfeuchte Ruderalfluren, Wegränder, aufgelassene Bahnanlagen. | Wüste Plätze, Hirschstetten, Breitenlee, Lobau [1]; feuchte Senken beim ehem. Verschiebebahnhof Breitenlee [12]; am Hubertusdamm sporadisch [7]; Lobau: Wiese nördl. vom Mittelwasser [28] | Streng geschützt - A |

| Art | Lebensraumansprüche | Fundort im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|---|--|--|--|
| *SPATZEN-ZUNGE (<i>Thymelaea passerina</i>) | Trockene Äcker, Stoppelfelder, Brachen, Böschungen und mehr oder weniger feuchte, von Schwarzwild aufgewühlte Magerwiesen im Lainzer Tiergarten. | Straßenrand Hirschstetten, wüster Platz Süßenbrunn, Hubertusdamm Lobau, Aspern [1]; ehem. Bhf. Breitenlee [29]; Lobau: Wiese südl. der Mühlleitner Furt, Wiese südl. Großer Rohrwörth, Hubertusdamm [12] | Streng geschützt, prioritär bedeutend - *A |
| STEPHEN- MANNSSCHILD (<i>Androsace elongata</i>) | Sandige Böschungen, Brachen u. Wegränder. | Lobau: aktuell nicht mehr gefunden [12] Alte Funde aus dem vorigen Jahrhundert: | Streng geschützt - A |
| SUMPFSTENDL-WURZ (<i>Epipactis palustris</i>) | Feuchtwiesen insbes. Pfeifengraswiesen, Sumpfwiesen, Ödland | Ödland zw. Schuttplatz u. Feldweg zw. Leopoldau u. Süßenbrunn; Lobau: Eberschüttwasser Südufer, nördl. Kreuzgrundtraverse [11] | Streng geschützt - A |
| THÜRINGER STRAUCH- PAPPEL (<i>Lavatera thuringiaca</i>) | Ruderales Trockenrasen, Ruderalplätze, ruderales Säume. | Breitenlee, Süßenbrunn, Aspern [12] | Streng geschützt - A |
| UNGARISCHER TRAGANT (<i>Astragalus sulcatus</i>) | Halbruderales Wiesen, Wegränder, Ruderalfluren. | Breitenlee (1952) ? [2]; zwischen Süßenbrunn, Breitenlee u. Leopoldau [1]; ehemaliger Bhf. Breitenlee [12] | Streng geschützt - A |
| VIOLETT- SOMMERWURZ (<i>Orobancha purpurea</i>) | Trockenwiesen, trockene Böschungen, Brachen, Wegränder, auf Achillea u. Artemisia. | Grundstück an NW- Ecke Mühlwasserpromen- ade / Lobaugasse (1993) [28]; Breitenlee: beim großen Teich nördl. Breitenleer Straße/östl. alte Bahnbrücke [12] | Streng geschützt - A |

| Art | Lebensraumsprüche | Fundort im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|--|--|---|------------------------------|
| WALDSTEPHEN-WIND RÖSCHEN (<i>Anemone sylvestris</i>) | Waldsäume, Halbtrockenrasen, Wiesenbrachen. | Bahndamm Hirschstetten [1]; Untere Lobau [12] | Streng geschützt - A |
| WEINROSE (<i>Rosa rubiginosa</i>) | Trockenwiesen u. trockene, lichte Gebüsche, Heißländen. | Lobau verbreitet, häufig z. B. bei der Mühlleitner Furt u. nördl. d. Gänsehaufen- traverse auf Heißländen [12] In Aufforstungen um das ehem. Flugfeld Aspern | Geschützt - C |
| WIENER BLAUSTERN (<i>Scilla vindobonensis</i>) | Harte Auwälder, frische, meist steinige Eichen- Hainbuchen- Wälder, oft in Gipfeleschenwäldern | Lobau (häufig) [12]; Hubertusdamm [22] | Geschützt - D |
| WILDE WEINREBE (<i>Vitis vinifera</i>) | Auwälder | Lobau (mehrfach), z. B. am Mühlwasser [12]; Auwaldrest zw. S-Bahn-Station Lobau u. Camping "Kleehäufel" [12] | Streng geschützt - A |

Erläuterungen zu Schutzstatus laut Wr. NschVO (Wiener Naturschutzverordnung - LGBl für Wien Nr. 5/2000 i. d. g. F.):

A: *Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz im gesamten Stadtgebiet*

B: *Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten*

C: *Geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten*

D: *Geschützte Arten ohne Lebensraumschutz*

*: *Prioritär bedeutende Arten*

VSRL: „Vogelschutzrichtlinie“ Richtlinie 79/409/EWG vom 2. April 1979 über die Erhaltung wildlebender Vogelarten; Änderung: Richtlinie 97/49EG vom 29. Juli 1997

FFH-RL: „Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie“ Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen; Anpassung: Richtlinie 97/62/EG vom 27. Oktober 1997

Quelle:

[1] Forstner; Hübl: Ruderal-, Segetal- und Adventivflora von Wien. Wien 1971.

[7] Schratz Ehrendorfer, L.: Geobotanik und Ökologie der Donaualtwässer bei Wien. Stapfia 64. 1999.

[12] Adler, W.; Mrkvicka, A. Ch.: Flora von Wien. Wien 2001. In Druck.

[22] Wesner, W.: Flora und Vegetation des Marchfeldschutzdammes. Diplomarbeit Univ. Wien 1995.

[28] Pliessnig: mündlich und GRASS; 1995.

[29] Grass, V.: : mündlich und Grass, V.: Katalog der „Prioritären“ und „Streng Geschützten“ Pflanzenarten des Arten- und Lebensraumschutzprogramms der Stadt Wien. Wien 1995.

[37] Ziak, F.: mündlich. Wien 2002.

[39] Arge Vegetationsökologie; Büro Snizek: Sicherung des Verschiebebahnhofes Breitenlee als Geschützter Landschaftsteil. Im Auftrag der MA 22. Wien April 1999.

Im Folgenden sind streng geschützte und geschützte Pflanzenarten angeführt die, nach Angaben der "Datenbank zur Gefährdung und Verbreitung der Gefäßpflanzen Wiens", nur innerhalb des Nationalparks Donau-Auen vorkommen:

Borstenkarde (*Dipsacus pilosus*)
Braunrote Stendelwurz (*Epipactis atrorubens*)
Breitblatt Stendelwurz (*Epipactis helleborine*)
Cremeweißes Waldvöglein (*Cephalanthéra damasónium*)
Dingel (*Limodorum abortivum*)
Diptam (*Dictamnus albus*)
Froschbiß (*Hydrocharis morsus-ranae*)
Frühlingsbrand-Knabenkraut (*Orchis ustulata*)
Heckennieswurz (*Helleborus dumetorum*)
Hohes Greiskraut (*Senecio doria*)
*Krebsschere (*Stratoites aloides*)
Lungenenzian (*Gentiana pneumonanthe*)
Merk (*Sium latifolium*)
Natternzunge (*Ophioglossum vulgatum*)
Nestwurz (*Neottia nidus-avis*)
Pyramidenstendel (*Anacamptis pyramidalis*)
Ragwurzarten: Bienen-Ragwurz (*Ophrys apífera*)
 Fliegen-Ragwurz (*Ophris insectifera*)
 Spinnen-Ragwurz (*Óphrys sphegódes*)
 Hummel-Ragwurz (*Ophris holoserica*)
*Riemenzunge (*Himantoglossum adriaticum*)
Schwanenblume (*Butomus umbellatus*)
Schwarze Küchenschelle (*Pulsatilla pratensis*)
Sumpfgreiskraut (*Senecio paludosus*)
Sumpflöwenzahn - Artengruppe (*Taraxacum palustre agg.*)
*Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*)
*Wanzen-Knabenkraut (*Orchis coriophora*)
Wasserfenchel (*Oenanthe aquatica*)
Weinrose (*Rosa rubiginosa*)
Zweiblatt (*Listera ovata*)

Vorkommen prioritär bedeutender, streng geschützter und geschützter Tiere
Säugetiere:

| Art | Lebensraumansprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|--|---|---|--|
| *Biber (<i>Castor fiber</i>) | Vegetationsreiche, natürliche Ufer | Lobau, Donauinsel (Toter Grund) [14] | *A FFH-RL, Anhang II; Kennziffer 1337 |
| Gartenspitzmaus (<i>Crocidura suaveolens</i>) | Warme trockene Standorte mit guter Vegetationsbedeckung (Brachen, Ruderalfluren, Randzonen von Weingärten, tw. Siedlungen, (Natur)Gärten. Nicht in geschlossenen Waldgebieten. Zum Überwintern auch in Gebäuden | Stadtrandbereiche | C |
| Feldhamster (<i>Circetus circetus</i>) | Tiefgründige, lehmige Böden in offenen, landwirtschaftlich genutzten Gebieten | verbreitet im Ackerbaugebiet | B |
| Feldhase (<i>Lepus europaeus</i>) | Agrargebiete, lichte Wälder | Agrargebiet, Lobau | C |
| Weißbrüstigel (<i>Erinaceus concolor</i>) | Unterwuchsreiche Laub- und Mischwälder, Waldränder, Feldfluren, Parks, Gärten, Siedlungen | Weit verbreitet in vielen Stadtrandbereichen, entlang der Grünkorridore bis ins Zentrum | B |
| *Wasserspitzmaus (<i>Neomys fodiens</i>) | Vegetationsreiche Ufer, Sumpfgelände | Historische Funde: Wienerwaldbäche, Lobau. Vorkommen in den letzten Jahren nicht bestätigt. Potenziell in Donaustadt | *A |
| Steppeniltis (<i>Mustela eversmanni</i>) | Trockene Lebensräume (Steppen, Brachen, Weiden), im Winter auch an zugefrorenen Gewässern | Stadtrand im N, O und S, auch in unmittelbarer Siedlungsnähe. Neu-Essling, Gastauftreten 1975 [13] Potenziell in Donaustadt | C |
| *Sumpfspitzmaus (<i>Neomys anomalus</i>) | Feuchtstandorte | Wenig bekannt über Verbreitung Potenziell in Donaustadt | *A |
| Zwergmaus (<i>Micromys minutus</i>) | Feuchtgebiete, Verlandungsbereiche, Getreidefelder, Waldränder, Gärten | Donauauen, selten | A |

| Art | Lebensraumansprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|--|---------------------|--|---|
| <p>Fledermäuse:</p> <p>*Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)</p> <p>*Kleine Bartfledermaus (<i>Myotis mystacinus</i>)</p> <p>*Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)</p> <p>*Kl. Hufeisennase (<i>Rhinolophus hipposiderus</i>)</p> <p>*Graues Langohr (<i>Plecotus austriacus</i>)</p> <p>*Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)</p> <p>*Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)</p> <p>*Wimperfledermaus (<i>Myotis emarginatus</i>)</p> | | <p>Ackerbaugebiet zwischen Golfplatz und Bahnstation Süßenbrunn [15], Breitenleer Bahnhof [15], linkes Ufer der Neuen Donau zwischen Bahnstation Lobau und Frachtenbahnhof Lobau-Hafen [15], Gartengebiet am Südende der Alten Donau [15], Unteres Mühlwasser beim Strandbad Stadlau [15]. Siedlungsgebiet südlich Kaiserwasser [16], Gartengebiet am Südende der Alten Donau [16], Siedlungsgebiet nördlich Strandbad Gänsehäufel [16], Sportzentrum Stadlau [16], Stadlau Mühlgrund [16], Gartengebiet beim Mühlwasser/Biberhaufenweg [16], Gewerbegebiet südl. Bahnstation Kagran [16], Breitenleer Bahnhof [16], Gartengebiet südl. Schafflerhof [16], Agrargebiet zwischen Hirschstetten [16], Aspern und Breitenleer [16], Invalidensiedlung, Gartengebiet südl. Schafflerhof [16] Donauinsel-Toter Grund [17]</p> | <p>*A</p> <p><i>Myotis myotis</i> FFH-RL, Anhang II; Kennziffer 1324</p> <p><i>Myotis emarginatus</i> FFH-RL, Anhang II; Kennziffer 1321</p> <p><i>Myotis bechsteini</i> FFH-RL, Anhang II; Kennziffer 1323</p> <p><i>Barbastella barbastellus</i> FFH-RL, Anhang II; Kennziffer 1308</p> <p><i>Rhinolophus hipposiderus</i> FFH-RL, Anhang II; Kennziffer 1308</p> |

Erläuterungen zu Schutzstatus laut Wr. NschVO (Wiener Naturschutzverordnung - LGBl für Wien Nr. 5/2000 i. d. g. F.):

A: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz im gesamten Stadtgebiet

B: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

C: Geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

D: Geschützte Arten ohne Lebensraumschutz

*: Prioritär bedeutend geschützte Arten

VSRL: „Vogelschutzrichtlinie“ Richtlinie 79/409/EWG vom 2. April 1979 über die Erhaltung wildlebender Vogelarten; Änderung: Richtlinie 97/49EG vom 29. Juli 1997

FFH-RL: „Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie“ Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen; Anpassung: Richtlinie 97/62/EG vom 27. Oktober 1997

Quellen:

[10] Falls nicht anders angegeben: Sieber U., Ulbel G.: Geschützte Säugetierarten in Wien. Wien 1998.

[11] Götz, H. (BOKU): Mündliche Information. Wien 2002.

[12] MA 22: Biotopkartierung Wien. Ergänzende Daten 1990.

[13] Spitzenberger, F.: Die Säugetierfauna Wiens. In:PID (Hrsg.): Blubb – Biotope, Landschaften, Utopien, Bewusst, Leben. Wien 1990.

[14] Goldschmid, U. MA 45 – Wasserbau: mündl. Auskunft. Wien 2001.

[15] Becker, B.; Baar, A.; Pölz, W.: Fledermausnachweise In: Wiener Artenschutzprogramm für Fledermäuse in den Bezirken Hernals und Donaustadt. Wien 1998.

[16] Becker, B.; Baar, A.; Pölz, W.: Fledermausnachweis, Altfund In: Wiener Artenschutzprogramm für Fledermäuse in den Bezirken Hernals und Donaustadt. Wien 1998.

[17] Pölz, W.; Baar, A.: mündliche Auskunft. Wien 2002.

Vögel:

| Art | Lebensraumsprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|---|---|---|---------------------------------------|
| *Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>) | Bewohnt langsam fließende oder stehende Gewässer, benötigt Abbruchkanten für Höhlenbau und Ansitz für die Fischjagd | Brutbestand vor allem in der Unteren und Oberen Lobau sowie Mühl- und Schillerwasserbereich [21] | *A VSRL; Anhang I; Kennziffer A229 |
| *Hohltaube (<i>Columba oenas</i>) | Benötigt größere Baumbestände mit geräumigen Höhlen, die vom Schwarzspecht geschaffen wurden. Ackerflächen für die Nahrungsaufnahme in der Umgebung der Brut sind notwendig | Brutbestand vor allem in der Oberen und Unteren Lobau, selten im Umland | *A |
| *Dohle (<i>Corvus monedula</i>) | Bewohner von Althölzern, alten Gebäuden und Altstädten. Sucht Nahrung in offenen Landschaften | Seltener Brutvogel im Bezirk | *A |
| *Mehlschwalbe (<i>Delichon urbica</i>) | Brütet in der Nähe von Siedlungen, auch Großstadtzentrum, oft in der Nähe von Gewässern | Entlang der Donau und des Donaukanals finden sich die bedeutendsten Bestände | *A |
| *Haubenlerche (<i>Galerida cristata</i>) | Ein typischer „Hinterhofvogel“: An Ruderalflächen, frische Aufschüttungen, Bauland und Industriegelände zu finden, Bodenbrüter | In den Industrieviertel der Randbezirke, dort wo große Parkfläche mit angrenzenden Ruderalflächen sind, selten | *A |
| *Zwergrohrdommel (<i>Ixobrychus minutus</i>) | Bewohner abwechslungsreicher Gewässer, benötigt neben Schilf auch Büsche und Bäume, freie Wasserflächen zum Jagen müssen vorhanden sein | In der Lobau gute Bestände (ca. 50 Brutpaare), auch in Bereich Mühlwasser und Schillerwasser, einzelne Brutpaare: Alte Donau, ehem. Transportbetongrube, u.A. ehem. Schotterteiche [21] | *A VSRL; Anhang I; Kennziffer A022 |
| *Wendehals (<i>Jynx torquilla</i>) | Bewohnt Landschaften mit lockerem Baumbestand, benützt Höhlen anderer Spechte; vor allem in der Brutzeit benötigt der Vogel ein großes Angebot an Ameisen | Hauptsächlich in der Lobau vorkommend, bis zu 7 Paare | *A |
| *Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>) | Bevorzugt offene Habitate mit einzelnen Büschen und Buschgruppen, die er zum Jagen benötigt | Vor allem in der Lobau und im angrenzender Agrarbereich mit Hecken, stärkstes Vorkommen im 22. Bezirk, von ganz Wien | *A VSRL; Anhang I; Kennziffer A338 |

| Art | Lebensraumansprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|---|--|--|---------------------------------------|
| *Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>) | Brütet in Wäldern und größeren Feldgehölzen, oft in Wassernähe; sucht Nahrung gern an Gewässern, im offenen Land oder auch Mülldeponien | In der Unteren Lobau, an größere Altarmen, wurden ca. 5 Brutpaare festgestellt [21] | *A VSRL; Anhang I; Kennziffer A073 |
| *Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>) | Bewohner lichter Landschaften, Kleingartensiedlungen und Streuobstwiesen; Höhlen- und Halbhöhlenbrüter in Bäumen, Mauerlöchern oder auch in Nisthilfen | Aus der Lobau fast verschwunden, Vorkommen vor allem im Bereich Mühlwasser, Schillerwasser und Alte Donau | *A |
| *Mittelspecht (<i>Picoides medius</i>) | Stark an Eichen gebunden, sowie reiches Angebot an überwinternden Arthropoden; auch in eichenreichen Laubmischwäldern und Streuobstbeständen | In der Lobau gute Bestände, selten im Umland | *A VSRL; Anhang I; Kennziffer A238 |
| *Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>) | In feuchten und trockenen Wiesen, er benötigt offenes Gelände ohne Einschränkung durch Gehölzstreifen oder Büsche, die Wiesen müssen dicht sein, damit der Vogel genügend Deckung hat, am Grund sollte der Bewuchs etwas locker sein, damit er sich schnell fortbewegen kann | Vereinzelt rufend, Struktur im Randbereich des Bezirkes würde passen, Brütet auf der niederösterreichischen Seite bei Albern und auf den Überschwemmungswiesen der unteren Lobau (in manchen Jahren) | *A VSRL; Anhang I; Kennziffer A122 |
| *Zwergschnäpper (<i>Ficedula parva</i>) | Lebt bevorzugt im Hochwald mit "Hallencharakter" und mit Unterholz | Sehr seltener Brutvogel im Bezirk, 2001 kein Nachweis | *A VSRL; Anhang I; Kennziffer A320 |
| Rebhuhn (<i>Perdix perdix</i>) | Bewohner offener, strukturreicher Landschaften; besiedelt Kulturlandschaften; Bodenbrüter | Im offenen Agrarraum mit Brachen und Ackerrandstreifen | C |
| Bienenfresser (<i>Merops apiaster</i>) | Sie brüten meist in Kolonien in selbstgegrabenen Röhren in Sandgruben oder steilen Abbruchhängen. Ihre Nahrung besteht aus größeren Insekten wie Hummeln, Libellen und Schwebfliegen, die sie im Flug erbeuten | Potenziell vorkommend, Sand- und Schottergruben werden als sekundäre Brutplätze angenommen | A |
| Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>) | An naturnahen Flüssen mit Abbruchufern, sowie Sand- und Kiesgruben, baut an frisch angerissenen Steilwänden 60 - 100 cm lange Brutröhren | Untere Donauinsel, gegenüber Ölhafen, gelegentlich auch in aufgelassenen Schottergruben brütend, derzeit in Wien drei Brutkolonien [21] | A |

| Art | Lebensraumsprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|---|---|--|------------------------------|
| Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>) | Lebt an offenen, Stellen, mit vereinzelt Gebüsch, kleinen Bäumen, Felsen und nackten Flecken mit Sand | Seltener Brutvogel in alten Schotterabbaugruben | A |
| Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>) | Wasservogel | Schwerpunkt des Vorkommens im Mühlwasser und Schillerwasser [21] | A |
| Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>) | Schilfvogel | Stark schwankende Population von 3- 13 Revieren in Wien, davon die bedeutendsten in der Unteren Lobau [21] | A |
| Drosselrohrsänger (<i>Acrocephalus arundinaceus</i>) | Schilfvogel | Vor allem in der Unteren Lobau, Mühlwasser und Schillerwasser [21] | A |
| Rohrhammer (<i>Emberiza schoeniculus</i>) | Schilfvogel | Schwerpunkt der Verbreitung in der Unteren Lobau, sowie im Donaunraum [21] | A |
| Rohrschwirl (<i>Locustella luscinioides</i>) | Schilfvogel | Schwerpunkt des Vorkommens in der Unteren Lobau (Mittelwasser, Panozzalacke) [21] | A |

Erläuterungen zu Schutzstatus laut Wr. NschVO (Wiener Naturschutzverordnung - LGBl für Wien Nr. 5/2000 i. d. g. F.):

A: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz im gesamten Stadtgebiet

B: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

C: Geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

D: Geschützte Arten ohne Lebensraumschutz

*: Prioritär bedeutend geschützte Arten

VSRL: „Vogelschutzrichtlinie“ Richtlinie 79/409/EWG vom 2. April 1979 über die Erhaltung wildlebender Vogelarten; Änderung: Richtlinie 97/49/EG vom 29. Juli 1997

FFH-RL: „Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie“ Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen; Anpassung: Richtlinie 97/62/EG vom 27. Oktober 1997

Quelle:

Falls nicht anders angegeben: Wichmann, G. u. Dvorak, M.: Atlas der Brutvögel Wien. Zwischenbericht über die Ergebnisse des Jahres 2001. Birdlife. Wien 2002.

[21] Sabaty, E.: Verbreitung und Bestand der Brutvögel an den Gewässern in Wien 1995-1999. Wien 2001.

Reptilien:

| Art | Lebensraumsansprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|---|--|--|------------------------------|
| Äskulaptnatter (<i>Elaphe longissima</i>) | Naturnahe Wälder/Waldränder/Säume, Felsstrukturen, Trocken- u. Halbtrockenrasen, Magerwiesen. | Siedlung Neusüßenbrunn [32]. Donauinsel vereinzelt eingeschleppt, jedoch nicht dauerhaft [33]. Lobau (kleinräumige Vorkommen). | A |
| *Europäische Sumpfschildkröte (<i>Emys orbicularis</i>) | Auengewässer, Teiche und deren Naturnahe Uferbereiche. Strukturen wie Inseln, Steinblöcke, Äste, Altholz wichtig | Ausgesetzt: Lobau Vorkommen: Heustadlwasser, Lobau. Ob Vorkommen autochthon noch nicht geklärt. Kl. Schilloch [32]. Donauinsel vereinzelt eingeschleppt, jedoch nicht dauerhaft [33]. | *A |
| *Mauereidechse (<i>Podacris muralis</i>) | Sonnige Felsen, Geröll | Donauinsel bei Tritonwasser [32], laut Donauinselmonitoring nicht nachgewiesen [33] | *A |
| Ringelnatter (<i>Natrix natrix</i>) | Auengewässer, Teiche, unverbaute Fließgewässer, Feuchtwiesen, Wälder, Felsen | Südteil der Donauinsel mit Schwerpunkt Toter Grund [33], | A |
| *Schlingnatter (<i>Coronella austriaca</i>) | Naturnahe Wälder/Waldränder/Säume, Felsstrukturen, Trocken- u. Halbtrockenrasen, Magerwiesen | Lobau, Siedlung Neusüßenbrunn [32], Bahndamm Station Lobau [32] | *A |
| *Smaragdeidechse (<i>Lacerta viridis</i>) | Lesesteinhaufen, Naturnahe Wälder/Waldränder /Säume, Felsstrukturen, Geröll, Trocken- u. Halbtrockenrasen, Magerwiesen. Kleinstrukturen. Verzahnung offene Geländestrukturen mit genügend Deckung. | Zainethau-Lobau, Donauinsel bei Tritonwasser [32], laut Donauinselmonitoring nicht nachgewiesen [33]. Heißländen der unteren Lobau. | *A |
| *Würfelnatter (<i>Natrix tessellata</i>) | Naturnahe unverbaute Fließgewässer, Auengewässer u. deren Uferbereiche | Lobau (Ölhafen) - Vorkommen konnte von Kammel allerdings nicht bestätigt werden [35]. Lobau: Schwarzes Loch, Meierspitz | *A |

| Art | Lebensraumansprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|---|--|---|------------------------------|
| Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>) | Magerwiesen, Naturnahe Wälder/Waldränder, Lesesteinhaufen, Auen und Fließgewässer und Uferbereiche. Ruderalflächen, Steinbrüche, Feldrain bis Straßenböschung, Gärten, Friedhöfe, Parks, offene Landschaft mit Deckung, vegetationsfreie Stellen f. Eiablage, Holz als Sonnenplatz | Im gesamten Wald und Wiesengürtel, auch landw. intensiv genutzte Bereiche im O und S Wiens, z.B.: Siedlung Neusüßenbrunn [32], Donauinsel bei Tritonwasser [32], Südteil der Donauinsel mit Schwerpunkt Toter Grund [33], Himmelteich [32], Trockenbrache östlich Flugfeld Aspern [34], Lobau | A |

Erläuterungen zu Schutzstatus laut Wr. NschVO (Wiener Naturschutzverordnung - LGBL für Wien Nr. 5/2000 i. d. g. F.):

A: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz im gesamten Stadtgebiet

B: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

C: Geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

D: Geschützte Arten ohne Lebensraumschutz

*: Prioritär bedeutend geschützte Arten

VSRL: „Vogelschutzrichtlinie“ Richtlinie 79/409/EWG vom 2. April 1979 über die Erhaltung wildlebender Vogelarten; Änderung: Richtlinie 97/49EG vom 29. Juli 1997

FFH-RL: „Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie“ Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen; Anpassung: Richtlinie 97/62/EG vom 27. Oktober 1997

Quelle:

Falls nicht anders angegeben: Klepsch, R.; Schedl, H.: Reptilienfauna Wiens. Wien 1999.

[32] MA 22: Biotopkartierung Wien. Ergänzende Daten 1990.

[33] Cabela, A.; Chovanec, A.; Ellinger, N.; Greßler, S.; Grötzer, Ch.; Pascher, K.; Raab, R.; Schiemer, F.; Teufl, H.; Wimmer, R.: Monitoring der Besiedlung und ökologischen Entwicklung neugeschaffener Uferstrukturen auf der Donauinsel in Wien 1998 – 2001. Im Auftrag der MA 45. Wien 2001.

[34] Steiner F.M; Schlick-Steiner B.C.: Grundlagenarbeiten zum Artenschutzprogramm Heu- und Fangschrecken. Wien 2001.

[35] Kammel W.: Artenschutzprojekt Würfelnatter – Vorkommen, Gefährdungsursachen, Entwicklungspotentiale und Schutz der Würfelnatter in Wien außerhalb der Lobau. Wildon 2001.

Amphibien:

| Art | Lebensraumansprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|---|---|--|--|
| *Donau-Kammolch (<i>Triturus dobrogicus</i>) | Flussnahe Überschwemmungsflächen mit Vielzahl an Gewässern, reiche submerse Vegetation und Strukturen (Steine, Holz), gut besonnte Gewässer. Wanderung max. einige 100 m, dazu feuchtes Gelände (ev. auch feuchte Äcker) mit kleinen Senken und verstecken (Baumstümpfe, Steine), erforderlich. | Donauniederung: Donauinsel-Toter Grund, Tritonwasser bis Ostbahnbrücke und Lobau (Nationalpark) [41], potenziell: Mühlwasser und Alte Nau-fahrt [41] Donauinsel auch Ameli-Lacken (Nordteil der Insel) [43] Ältere (nicht mehr bestätigte) Nachweise: Donaupark mit Irissee [42], Obere Alte Donau [42], Aupark Hirschstetten [42], Kl. Waldfläche südöstlich von Aspern [42], Frei-hofsiedlung [42] | *A FFH-RL, Anhang II; Kennziffer 1993 |
| Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>) | überwiegend terrestrisch (Wald), stehende meist größere Gewässer auch ohne Flachwasserereich | Östl. Mühlwasser bei Nationalpark [42], Donauinsel z.*B. bei Tritonwasser, Toter Grund [43], Schillerwasser [42]. | A |
| *Kleiner Teichfrosch (<i>Rana lessonae</i>) | Ufer- u. Flachwasserbereiche vegetationsreicher stehender Kleingewässer – besonnt | Paxteiche [42], Spitzau-teich [42], Kl. u. Gr. Schilloch [42], Peischenwasser [42], Rußwasser [42], Klagergrube [42], Kraclgrube [42], Meiergrube [42], Transportbetongrube [42], Himmelteich [42] | *A |
| Seefrosch (<i>Rana ridubunda</i>) | Uferbereich langsam fließender Gewässer, Flachwasserbereiche stehender Gewässer mit reichlich submerser Schwimmblattvegetation | Paxteiche [42], Spitzau-teich [42], Östl. Mühlwasser bei Nationalpark [42], Kl. Schilloch [42], Unteres Mühlwasser [42], Donauinsel Toter Grund und Ostbahnbrücke [42], Rußwasser [42], Klagergrube [42], Karglmayergrube [42], Meiergrube [42], ehem. Transportbetongrube [42], Himmelteich [42] | A |

| Art | Lebensraumansprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|--|--|--|---|
| *Knoblauchkröte (<i>Pelobates fuscus</i>) | Offene Landschaft, sandige, vegetationsarme Böden. Vegetationsreiche Laichgewässer, auch überschwemmte Wiesen, Tümpel, Gräben, weniger mobil als Wechselkröte | Alte Naufahrt [42], Oberes Mühlwasser [42], Donauinsel z.B.: Ameli-Lacken, Tritonwasser, Toter Grund bis südliches Ende der Insel [43], Gr. Gänsehäufel [42], Gartengebiet Bahnstation Kagran [42] | *A |
| *Laubfrosch (<i>Hyla arborea</i>) | Waldrand (üppige Kraut- u. Strauchschicht), Gehölze, Feuchtwiesen auch Grünanlagen; meidet geschlossene Waldgebiete stehende Gewässer mit reichlich Ufervegetation | Östl. Mühlwasser bei Nationalpark [42], Schilloch [42], Donauinsel z. B. bei Tritonwasser [43], Schillerwasser [42], Donauinsel Toter Grund u. Ostbahnbrücke [42], bei Rehlackenwiese [42], Gartengebiet Bahnstation Kagran [42], Karglmayergrube [42] | *A |
| Moorfrosch (<i>Rana arvalis</i>) | Feuchtgebiete rund um Laichgewässer, Stehende oder langsam fließende Gewässer mit üppiger Ufervegetation | Alte Naufahrt [42], Donaupark [42], Donauinsel [43] | A |
| Rotbauchunke (<i>Bombina bombina</i>) | Stärker Gewässergebunden, ruhige Gewässer, temp. Überschwemmungsflächen, Ufer mit reichlich submerser Vegetation, sonnenexponiert | Donauinsel z.B. bei Tritonwasser, Toter Grund [43], Donaupark [42]. | A FFH-RL, Anhang II; Kennziffer 1188 |
| Springfrosch (<i>Rana dalmatina</i>) | Warme, lichte Laub- u. Mischwälder (dichte Krautschicht), stehende bis langsam fließende Gewässer | Östl. Mühlwasser bei Nationalpark [42], Donaupark [42], Kl. u. Gr. Schilloch [42], Schillerwasser [42], Donauinsel z.B. Toter Grund [43] | A |
| Teichmolch (<i>Triturus vulgaris</i>) | Laichgewässer und deren mittelbare Umgebung. Stehende Gewässer mit reichlich submerser Vegetation (Teiche bis Radspuren) | Kl. Schilloch [42], Donauinsel bei Ostbahnbrücke [42], Donauinsel Toter Grund [42], Neue Donau bei Reichsbrücke [42] | A |

| Art | Lebensraumansprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|--|---|---|------------------------------|
| *Wechselkröte (<i>Bufo viridis</i>) | Seichte (warme) Gewässer mit flachen, vegetationsarmen Uferzonen (Pioniergewässer), rel. später ablaichend; Landhabitat: gering bewachsene oder kurzrasige Flächen, z.B. Halbtrockenrasen, Ruderalflächen, Ackerfluren. Als Verstecke Kleinstrukturen (Bretter, Steinhaufen, Hecken, Sandhaufen, älterer Kompost, Kleinsäugerbauten). Sehr wanderfreudig (Ausbreitungsgeschwindigkeit von 8 – 10 km/ Jahr), dringt auch gern in den Siedlungsraum ein, daher aber auch häufiger Straßentod. | Gebiet südl. Wagramer Str. bis Eßling (Nachweise von Rautenwegbiotop, Spitzau, Gartenteiche in Eßling, potenziell rund um und zwischen den ehemaligen und aktuellen Materialgewinnungsstellen/ Teichen) [41], potenziell auch in Süßenbrunn nördl. Wagramerstr [41], Donaupark [41], Donauinsel bei Tritonwasser [41, 43], potenziell (vermutl. erloschen): Gartensiedlung südl. Stadlau/ Lobauvorland [41] Unteres Mühlwasser [41, 42], Untere Alte Donau [42], bei Rehlackenwiese [42], Gartengebiet Wagramerstr. Sebaldg. [42], Ortsrand Aspern [42] | *A |

Erläuterungen zu Schutzstatus laut Wr. NschVO (Wiener Naturschutzverordnung - LGBl für Wien Nr. 5/2000 i. d. g. F.):

A: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz im gesamten Stadtgebiet

B: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

C: Geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

D: Geschützte Arten ohne Lebensraumschutz

*: Prioritär bedeutend geschützte Arten

VSRL: „Vogelschutzrichtlinie“ Richtlinie 79/409/EWG vom 2. April 1979 über die Erhaltung wildlebender Vogelarten; Änderung: Richtlinie 97/49EG vom 29. Juli 1997

FFH-RL: „Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie“ Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen; Anpassung: Richtlinie 97/62/EG vom 27. Oktober 1997

Quelle:

Falls nicht anders angegeben: Cabela A., Grillitsch H., Tiedemann F.: Lurche und Kriechtiere – Rote Liste ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs. Wien 1997.

[41] Rathbauer, F.: Amphibienschutz in Wien, Schutzkonzept für die Wechselkröte und Stellungnahme zur Situation des Donau-Kammolch. Wien 1995.

[42] MA 22: Biotopkartierung Wien. Ergänzende Daten 1990.

[43] Cabela, A.; Chovanec, A.; Ellinger, N.; Greßler, S.; Grötzer, Ch.; Pascher, K.; Raab, R.; Schiemer, F.; Teufl, H.; Wimmer, R.: Monitoring der Besiedlung und ökologischen Entwicklung neugeschaffener Uferstrukturen auf der Donauinsel in Wien 1998 – 2001. Im Auftrag der MA 45. Wien 2001.

Fische:

| Art | Lebensraumansprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|---|--|--|--|
| *Hundsfisch (<i>Umbra krameri</i>) | Stehend, langsamfließende Gewässer mit intensivem Pflanzenwuchs u. schlammigem Boden | Potenziell vorkommend. Aussetzung im Mühlwasser in Diskussion [51] | *A |
| *Moderlieschen (<i>Leucaspis delineatus</i>) | Schwarmfisch kleiner stehender und langsam fließender krautreicher Gewässer. In den Sommermonaten häufig in hell blinkenden Schwärmen an der Gewässeroberfläche zwischen den Wasserpflanzen zu beobachten. | Lobau und potenziell im Umfeld | *A |
| *Schlammpeitzker (<i>Misgurnus fossilis</i>) | In krautreichen Auengewässer, Tümpel und Teichen. Erträgt Sauerstoffarmut und temporäre Austrocknung | Lobau (Schönauer Wasser) [52] und potenzielle im Umfeld | *A FFH-RL, Anhang II; Kennziffer 1145 |

Erläuterungen zu Schutzstatus laut Wr. NschVO (Wiener Naturschutzverordnung - LGBl für Wien Nr. 5/2000 i. d. g. F.):

A: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz im gesamten Stadtgebiet

B: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

C: Geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

D: Geschützte Arten ohne Lebensraumschutz

*: Prioritär bedeutend geschützte Arten

VSRL: „Vogelschutzrichtlinie“ Richtlinie 79/409/EWG vom 2. April 1979 über die Erhaltung wildlebender Vogelarten; Änderung: Richtlinie 97/49/EG vom 29. Juli 1997

FFH-RL: „Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie“ Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen; Anpassung: Richtlinie 97/62/EG vom 27. Oktober 1997

Quelle:

Wenn nicht anders angegeben alle Angaben: Goldschmid, U.; Grötzer, Ch.: Innovation Grün – Lebensräume von Menschenhand. MA 45 – Wasserbau (Hrsg.). Wien 1997.

[51] Spindler: mündl.Auskunft. Wien 2002.

[52] Mikschi E.; Wolfram-Wais A.: Fische und Neunaugen – Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs. Wien 1999.

Insekten:
Käfer:

Daten liegen vor allem aus der Lobau vor. Dieses Gebiet ist hinsichtlich des Naturraummanagements durch die Nationalparkverwaltung erfasst, und hier nur der Vollständigkeit halber angeführt.

| Art | Lebensraumansprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|---|--|---|---|
| Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>) | Gebunden an Totholzbestände | Lobau und Umland | B FFH-RL, Anhang II; Kennziffer 1083 |
| *Großer Kolbenwasserkäfer (<i>Hydrophilus piceus</i>) | In Auengewässer , Tümpel und Teichen | Lobau | *B |
| Goldgepunkteter- Puppenräuber (<i>Calosoma aeropunctatum</i>) | Trockenrasen, aber auch Äcker und trockene Wiesen | Lobau | A |
| Großer Puppenräuber (<i>Calosoma sycophanta</i>) | Laubwälder, insbesondere (trocken-) warme Eichenwälder | Lobau | A |
| Schwarzer Kolbenwasserkäfer (<i>Hydrophilus aterrimus</i>) | In Auengewässer , Tümpel und Teichen | Lobau | A |
| Scharlachkäfer (<i>Cucujus cinnaberinus</i>) | In totholzreichen Au- und Gebirgswälder mit langjähriger Verweilzeit von Totholz | Lobau | A FFH-RL, Anhang II; Kennziffer 1086 |
| Kerbhalsiger Baumschwamm- schwarzkäfer (<i>Bolitophagus reticulatus</i>) | Lebt im Zunderschwamm <i>Fomes fomentarius</i> . In feuchten wie auch in trockenen Lebensräumen anzutreffen | Lobau | A |
| Körnerbock (<i>Megopis scabricornis</i>) | Im Totholz besonders von Weichgehölzen wie Pappeln und Weiden, sowie Roßkastanien | Lobau, ist eine planare Art in ME, wärmegebunden, Urwaldrelikt | A |
| Großer Wespenbock (<i>Necydalis major</i>) | Larven mehrjährig in größerdimensionierten Holz anbrüchiger Laubbäume, in feuchten wie auch trockenen Lebensräumen zu finden | Noch nicht in Lobau gefunden, wurde gezielt gesucht | A |

Erläuterungen zu Schutzstatus laut Wr. NschVO (Wiener Naturschutzverordnung - LGBl für Wien Nr. 5/2000 i. d. g. F.):

A: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz im gesamten Stadtgebiet

B: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

C: Geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

D: Geschützte Arten ohne Lebensraumschutz

*: Prioritär bedeutend geschützte Arten

Quelle:

Zabransky, P.: Artenportraits der in Wien streng geschützten Käferarten Wiens. Wien 1999.

Schmetterlinge:

| Art | Lebensraumsprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|--|---|---|------------------------------|
| *Segelfalter (<i>Iphiclides podalirius</i>) | Charakterart der warmen, trockenen Hanglagen mit Schlehengebüsch. Er ist ein Biotopkomplexbewohner, der ein Habitatmosaik aus Trockenrasen, Trockengebüsch, Wiesen, Steuobstwiesen etc. mit einer Mindestausdehnung von ca. 50 ha; Er reagiert sehr empfindlich auf Verinselung seines Lebensraumes | Lobau und Umland | *A |
| Schwabenschwanz (<i>Papilio machaon</i>) | Offenes Gelände, blumenreiche Wiesen Hügel und Waldränder | Campingplatzweg, nördöstlich Fuchsienweg, etc. | C |
| *Großer Fuchs (<i>Nymphalis polychloros</i>) | Bewohner blütenreicher Stellen vor allem im Windschatten von Wäldern und Heckenzeilen, z.T. auch in windgeschützten Taleinschnitten | Nicht während der Kartierung (außerhalb der Lobau) nachgewiesen, doch Vorkommen ist dort sehr wahrscheinlich [62/2] | *A |
| *Schwarzer Trauerfalter (<i>Neptis rivularis</i>) | Gerne in der Nähe von Bächen, bewaldeten Talmulden, Gräben und „Schluchtwäldern“ des Wienerwaldes sowie in öffentlichen Grünanlagen (Parks und Gärten) Raupen leben an Geißbart (<i>Aruncus dioicus</i>), Echtes Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>) und an diversen Ziersträucher (<i>Spiraea</i> sp.) | Nicht während der Kartierung (außerhalb der Lobau) nachgewiesen, doch Vorkommen ist dort sehr wahrscheinlich [62/2] | *A |
| Tintenfleck-Weißlinge (<i>Leptidea sinapis/reali</i>) | Bewohner blütenreicher Stellen vor allem im Windschatten von Wäldern und Heckenzeilen, z.T. auch in windgeschützten Taleinschnitten | Ölhafen, Agavenweg, Fuchsienweg, etc. | C |
| Weißklee-Gelbling (<i>Colias hyale</i>) | Bewohner nicht zu hoch intensivierter, grasiger, blütenreicher Bereiche des Offenlandes | Ölhafen | C |
| Hufeisenklee-Gelbling (<i>Colias alfacariensis</i>) | Bewohner nicht zu hoch intensivierter, grasiger, blütenreicher Bereiche des Offenlandes | Gatterkreuz, Fuchsienweg, Campingplatz, Agavenweg | C |
| Zitronenfalter (<i>Gonepteryx rhamni</i>) | Bewohner äußerer und innerer Grenzlinien, Lichtungen und kleiner Wiesen der Wälder auf mäßig trockenen bis mäßig feuchten Standorten | Nicht während der Kartierung nachgewiesen, doch Vorkommen sehr wahrscheinlich | D |
| Großer Kohl-Weißling (<i>Pieris brassicae</i>) | Bewohner blütenreicher stellen der unterschiedlichsten Art | Fuchsienweg etc. | D |

| Art | Lebensraumansprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|---|--|---|------------------------------|
| Kleiner Kohl-Weißling (<i>Pieris rapae</i>) | Bewohner blütenreicher stellen der unterschiedlichsten Art | Donauinsel, Campingplatzweg, Gatterkreuz, etc. | D |
| Grünader-Weißling (<i>Pieris napi</i>) | Bewohner nicht zu hoch intensivierter, grasiger, blütenreicher Bereiche des Offenlandes | Südlich Kurzried, Ölhafen, Donauinsel, Campingplatzweg, Gatterkreuz, etc. | C |
| Reseda-Weißling (<i>Pontia daplidice</i>) | Bewohner blütenreicher stellen der unterschiedlichsten Art | Südlich Alte Straße, Ölhafen, Kraftwerk Freudenau etc. | C |
| Aurorafalter (<i>Anthocharis cardamines</i>) | Bewohner blütenreicher Stellen vor allem im Windschatten von Wäldern und Heckenzeilen, z.T. auch in windgeschützten Taleinschnitten | Nicht während der Kartierung nachgewiesen, doch Vorkommen sehr wahrscheinlich | D |
| Trauermantel (<i>Nymphalis atiopa</i>) | Bewohner äußerer und innerer Grenzlinien, Lichtungen und kleiner Wiesen der Wälder auf mäßig trockenen bis mäßig feuchten Standorten | Nicht während der Kartierung nachgewiesen, doch Vorkommen sehr wahrscheinlich | C |
| Tagpfauenauge (<i>Inachis io</i>) | Bewohner blütenreicher stellen der unterschiedlichsten Art | Über den ganzen Bezirk verteilt | D |
| Admiral (<i>Vanessa atalanta</i>) | Bewohner blütenreicher stellen der unterschiedlichsten Art | Über den ganzen Bezirk verteilt | D |
| Distelfalter (<i>Cynthia cardui</i>) | Bewohner blütenreicher stellen der unterschiedlichsten Art | Über den ganzen Bezirk verteilt | D |
| Kleiner Fuchs (<i>Aglais urtica</i>) | Bewohner blütenreicher stellen der unterschiedlichsten Art | Über den ganzen Bezirk verteilt | D |
| C-Falter (<i>Polygonica c-album</i>) | Bewohner äußerer und innerer Grenzlinien, Lichtungen und kleiner Wiesen der Wälder auf mäßig trockenen bis mäßig feuchten Standorten | Südlich Kurzried etc. | D |
| Landkärtchen (<i>Araschnia levana</i>) | Bewohner äußerer und innerer Grenzlinien, Lichtungen und kleiner Wiesen der Wälder auf mäßig | Ölhafen etc. | C |
| Kaisermantel (<i>Argynnis paphia</i>) | Bewohner äußerer und innerer Grenzlinien, Lichtungen und kleiner Wiesen der Wälder auf mäßig trockenen bis mäßig feuchten Standorten | Campingplatz, Kurzried, Ölhafen etc. | C |
| Kleiner Perlmutterfalter (<i>Issoria lathonia</i>) | Bewohner nicht zu hoch intensivierter, grasiger, blütenreicher Bereiche des Offenlandes | Nördlich Agavenweg, Ölhafen etc. | C |

| Art | Lebensraumansprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|--|---|--|------------------------------|
| Magerrasen-Perlmutterfalter (<i>Clossina dia</i>) | Bewohner blütenreicher Stellen vor allem im Windschatten von Wäldern und Heckenzeilen, z.T. auch in windgeschützten Taleinschnitten | Nördöstlich Fuchsienweg, Ölhafen | C |
| Schachbrett (<i>Melanargia galathea</i>) | Bewohner nicht zu hoch intensivierter, grasiger, blütenreicher Bereiche des Offenlandes | Kurzried, Ölhafen, Agavenweg etc. | D |
| *Blaukernaue oder Blauäugiger Waldportier (<i>Minois dryas</i>) | Bewohner lichter Waldpflanzengesellschaften trockenwarmer Standorte | Nördlich Agavenweg | *A |
| *Weißer Waldportier (<i>Brintesia circe</i>) | Falter ist relativ mobil und daher auch immer wieder außerhalb der „eigentlichen“ Lebensräume anzutreffen (saugen z.B. auch an „blutenden„ Eichen); Lebensräume sind lichte, trockene, langgrasige Waldschläge, Waldwiesen, Lichtungen und Waldränder sowie Streuobstwiesen, verbuschende Magerrasen, sonnige Hänge in Waldnähe; Futterpflanzen sind Aufrechte Trespe, Deutsches Weidelgras, Schafschwingel und Weiches Honiggras | Donaustadt, nördlich Agavenweg | *A |
| Großes Ochsenauge (<i>Maniola jurtina</i>) | Bewohner nicht zu hoch intensivierter, grasiger, blütenreicher Bereiche des Offenlandes | Verbreitet im Bezirk | D |
| Schornsteinfeger (<i>Aphantopus hyperantus</i>) | Bewohner nicht zu hoch intensivierter, grasiger, blütenreicher Bereiche des Offenlandes | Gatterkreuz, Fuchsienweg, Campingplatz etc. | D |
| Rotbraunes Wiesenvögelchen (<i>Coenonympha glycerion</i>) | Bewohner nicht zu hoch intensivierter, grasiger, blütenreicher Bereiche des Offenlandes | Kurzried, Agavenweg, Ölhafen, Fuchsienweg | C |
| Kleines Wiesenvögelchen (<i>Coenonympha pamphilus</i>) | Bewohner nicht zu hoch intensivierter, grasiger, blütenreicher Bereiche des Offenlandes | Weiter verbreitet als Rotbraunes Wiesenvögelchen | D |
| Waldbrettspiel (<i>Pararge aegeria</i>) | Bewohner äußerer und innerer Grenzlinien, Lichtungen und kleiner Wiesen der Wälder auf mäßig trockenen bis mäßig feuchten Standorten | Östlich Campingplatz, etc. | D |
| Mauerfuchs (<i>Lasiommata megera</i>) | Bewohner nicht zu hoch intensivierter, grasiger, blütenreicher Bereiche des Offenlandes | Gatterkreuz, Campingplatz, Kurzried, Agavenweg, Fuchsienweg | C |

| Art | Lebensraumansprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|---|--|---|--|
| Nierenfleck-Zipfelfalter (<i>Thecla betulae</i>) | Bewohner blütenreicher Stellen vor allem im Windschatten von Wäldern und Heckenzeilen, z.T. auch in windgeschützten Taleinschnitten | Südlich Kraftwerk Freudenau, etc. | C |
| Pflaumen-Zipfelfalter (<i>Fixenia pruni</i>) | Bewohner lichter Waldpflanzengesellschaften trockenwarmer Standorte | Nicht während der Kartierung nachgewiesen doch wahrscheinlich | C |
| Ulmen-Zipfelfalter (<i>Satyrium w-album</i>) | Bewohner lichter Waldpflanzengesellschaften trockenwarmer Standorte | Nicht während der Kartierung nachgewiesen doch wahrscheinlich | C |
| Kleiner Feuerfalter (<i>Lycaena phlaeas</i>) | Bewohner nicht zu hoch intensivierter, grasiger, blütenreicher Bereiche des Offenlandes | Selten | C |
| *Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>) | Sumpfige - und Feuchtwiesen, Raupenfraßpflanze v.A. Ufer-Ampfer (Riesen-Ampfer, Rumex hydrolapathum – aufrechte Blätter auch im Winter), tw. auch andere Ampferarten feuchter Standorte (R. aquaticus, R. crispus, R. obtusifolius.) | Nordöstlich Fuchsienweg, Agavenweg, Kraftwerk Freudenau | *A FFH-RL, Anhang II; Kennziffer 1060 |
| Brauner Feuerfalter (<i>Lycaena tityrus</i>) | Bewohner nicht zu hoch intensivierter, grasiger, blütenreicher Bereiche des Offenlandes | Südlich Kurzried, Ölhafen Lobau, etc. | C |
| Zwerg-Bläuling (<i>Cupido minimus</i>) | Bewohner der Kraut- und Grasfluren trockenwarmer Sand-Kies- und Felsstandorte | Selten | C |
| Kurzschwänziger Bläuling (<i>Everes argiades</i>) | Bewohner nicht zu hoch intensivierter, grasiger, blütenreicher Bereiche des Offenlandes | westlich Zwerchäckerweg, Campingplatz, Fuchsienweg, Agavenweg, Kraftwerk Freudenau | C |
| Östlicher Kurzschwänziger Bläuling (<i>Everes decoloratus</i>) | Bewohner lichter Waldgesellschaften trockenwarmer Standorte | Östlich Campingplatz | C |
| Faulbaum-Bläuling (<i>Celastrian argiolus</i>) | Bewohner äußerer und innerer Grenzlinien, Lichtungen und kleiner Wiesen der Wälder auf mäßig trockenen bis mäßig feuchten Standorten | Ölhafen, Kurzried, Agavenweg | C |
| Alexis-Bläuling (<i>Glaucopsyche alexis</i>) | Bewohner der Kraut- und Grasfluren trockenwarmer Sand-Kies- und Felsstandorte | Selten | C |
| Argus-Bläuling (<i>Plebejus argus</i>) | Bewohner nicht zu hoch intensivierter, grasiger, blütenreicher Bereiche des Offenlandes | Fuchsienweg, Ölhafen | C |

| Art | Lebensraumansprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|--|---|--|------------------------------|
| Kronwicken-Bläuling (<i>Lycaeides argyrognomon</i>) | Bewohner der Kraut- und Grasfluren trockenwarmer Sand-Kies- und Felsstandorte | Campingplatz, Agavenweg, Kurzried | C |
| Kleiner Sonnenröschen-Bläuling (<i>Aricia agestis</i>) | Bewohner der Kraut- und Grasfluren trockenwarmer Sand-Kies- und Felsstandorte | Nördliche Agavenweg | C |
| Esparssetten-Bläuling (<i>Plebicula thersites</i>) | Bewohner der Kraut- und Grasfluren trockenwarmer Sand-Kies- und Felsstandorte | Kraftwerk Freudenuau | C |
| Silbergrüner Bläuling (<i>Lysandra coridon</i>) | Bewohner der Kraut- und Grasfluren trockenwarmer Sand-Kies- und Felsstandorte | Südlich Alte Straße, Agavenweg, Fuchsienweg | C |
| Himmelblauer Bläuling (<i>Lysandra bellargus</i>) | Bewohner nicht zu hoch intensivierter, grasiger, blütenreicher Bereiche des Offenlandes | Ölhafen Lobau | C |
| Hauhechel-Bläuling (<i>Polyommatus icarus</i>) | Bewohner nicht zu hoch intensivierter, grasiger, blütenreicher Bereiche des Offenlandes | Verteilt im ganzen Bezirk | D |
| Gelbwürfeliges Dickkopffalter (<i>Carterocephalus palaemon</i>) | Bewohner feuchter Grünländereien | Selten | C |
| Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter (<i>Thymelicus sylvestris</i>) | Bewohner blütenreicher Stellen vor allem im Windschatten von Wäldern und Heckenzeilen, z.T. auch in windgeschützten Taleinschnitten | Kurzried, Agavenweg, Fuchsienweg | C |
| Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter (<i>Thymelicus lineolus</i>) | Bewohner nicht zu hoch intensivierter, grasiger, blütenreicher Bereiche des Offenlandes | Kurzried, Agavenweg, Fuchsienweg | C |
| Komma-Dickkopffalter (<i>Hesperia comma</i>) | Bewohner blütenreicher Stellen vor allem im Windschatten von Wäldern und Heckenzeilen, z.T. auch in windgeschützten Taleinschnitten | Fuchsienweg, Ölhafen | C |
| Rostfarbiger Dickkopffalter (<i>Ochlodes venauts faunus</i>) | Bewohner blütenreicher Stellen vor allem im Windschatten von Wäldern und Heckenzeilen, z.T. auch in windgeschützten Taleinschnitten | Kurzried, Agavenweg, Fuchsienweg, Campingplatz | C |
| Kronwicken-Dickkopffalter (<i>Erynnis tages</i>) | Bewohner nicht zu hoch intensivierter, grasiger, blütenreicher Bereiche des Offenlandes | Campingplatz, Ölhafen | C |
| Malven-Dickkopffalter (<i>Carcharodus alceae</i>) | Bewohner der Kraut- und Grasfluren trockenwarmer Sand-, Kies- und Felsstandorte | Fuchsienweg | C |
| Kleiner Würfel-Dickkopffalter (<i>Pyrgus malvae</i>) | Bewohner blütenreicher Stellen vor allem im Windschatten von Wäldern und Heckenzeilen, z.T. auch in windgeschützten Taleinschnitten | Selten | C |

| Art | Lebensraumansprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|--|---|---|------------------------------|
| *Osterluzeifalter (<i>Zerynthia polyxena</i>) | Als Habitate dienen Auwälder mit Wiesen, sonnige Hänge mit Gebüsch, (auf Böschungen), aufgelassene Weingärten; Raupenfutterpflanze ist Aufrechte Osterluzei | In der Lobau gerne an Bahnböschungen, ev. Donauinsel, selten | *A |
| *Kleiner Schillerfalter (<i>Apatura ilia</i>) | Bewohner äußerer und innerer Grenzlinien, Lichtungen und kleiner Wiesen der Wälder auf mäßig trockenen bis mäßig feuchten Standorten mit guter Nährstoffversorgung sowie der bodensauren Wälder | Lobau; außerhalb während der Kartierung nicht nachgewiesen, doch Vorkommen sehr wahrscheinlich [62/2] | *A |

Erläuterungen zu Schutzstatus laut Wr. NschVO (Wiener Naturschutzverordnung - LGBl für Wien Nr. 5/2000 i. d. g. F.):

- A: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz im gesamten Stadtgebiet
- B: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten
- C: Geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten
- D: Geschützte Arten ohne Lebensraumschutz

*: Prioritär bedeutend geschützte Arten

VSRL: „Vogelschutzrichtlinie“ Richtlinie 79/409/EWG vom 2. April 1979 über die Erhaltung wildlebender Vogelarten; Änderung: Richtlinie 97/49/EG vom 29. Juli 1997

FFH-RL: „Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie“ Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen; Anpassung: Richtlinie 97/62/EG vom 27. Oktober 1997

Quellen:

- [62/1] Alle Angaben: Höttinger H.: Die Tagschmetterlinge der Stadt Wien (Lepidoptera: Diurna) Studie im Auftrag des Magistrates der Stadt Wien, MA 22 – Umweltschutz. Wien 1998.
- [62/2] Becker, B.; Grass, V.; Gross, H.; Kutzenberger, H.; Mikocki, J.; Rienesl, J.: Priorisierung der Artenschutzprogramme (internes Manuskript). Wien o.J.

Nachtfalter:

| Art | Lebensraumansprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|---|--|---|---|
| Abendpfauenaug (<i>Smerinthus ocellata</i>) | Entlang Auen oder Bachläufen wo Weiden und Pappeln stehen | Entlang der Donau, Lobau | A |
| Russischer Bär, Spanische Fahne, (<i>Callimorpha quadripunctaria</i>) | Staudenreiche Waldlichtungen, offene stellen schluchtiger Waldbachtäler, auch halbschattige Waldwege. Die Art kommt auch gelegentlich an trockeneren gebüschreichen Habitaten vor. | Vorkommen in der Lobau, stark rückläufig [62/2] | A FFH-RL, Anhang II; Kennziffer 1078* |
| Schwarzer Bär (<i>Arctia villica</i>) | An trockenen, unbewirtschafteten Waldrandgebieten, aber auch auf Brachen und gestörten Stellen | Vereinzelte kleine Populationen in Wien, eine davon in der Lobau [62/2] | A |
| Skabiosenschwärmer (<i>Hemaris tityus</i>) | Habitats sind blumenreiche Wiesen mit Lippenblütler und Wiesensalbei | An offenen Stellen in den Donauauen und Lobau | A |
| *Wiener Nachtpfauenaug (<i>Saturnia pyri</i>) | Ursprünglich dürfte die Art nur in großen Flußauen vorgekommen sein. Als Kulturfolger auch in Obstgärten und z.B. Nußbäumen und Kirschalleen | Ausnahmeerscheinung, Lobau, wahrscheinlich auch Lobauvorland | *A |

Erläuterungen zu Schutzstatus laut Wr. NschVO (Wiener Naturschutzverordnung - LGBI für Wien Nr. 5/2000 i. d. g. F.):

A: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz im gesamten Stadtgebiet

B: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

C: Geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

D: Geschützte Arten ohne Lebensraumschutz

*: Prioritär bedeutend geschützte Arten

VSRL: „Vogelschutzrichtlinie“ Richtlinie 79/409/EWG vom 2. April 1979 über die Erhaltung wildlebender Vogelarten; Änderung: Richtlinie 97/49/EG vom 29. Juli 1997

FFH-RL: „Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie“ Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen; Anpassung: Richtlinie 97/62/EG vom 27. Oktober 1997

Quelle:

[62/1] Alle Angaben: Eis, R.: Wiener Nachtpfauenaug Wien. Im Auftrag der MA 22. Wien 1997.

[62/2] Bobits, H.: Unveröffentlichtes Manuskript zu Nachtfaltern in der Lobau. Wien 2001.

Heu- und Fangschrecken:

| Art | Lebensraumsprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|---|--|---|------------------------------|
| Blauflügelige Ödlandschrecke (<i>Oedipoda caerulea</i>) | Lückig bewachsene, meist niedrigwüchsige Ruderalfluren, Materialgruben, Brachen, Ruderal- u. Industriebrachen, Trockenrasen, Schotterbänke; teilweise Ackerland, Weingärten. | Badeteich Süßenbrunn, ehem. Transportbetongrube, Brache westlich Badeteich Champingplatz Süßenbrunn, Meiergrube, Abbaufeld Breitenlee II, Transportbeton Schafflerhofstr. nördlicher Teil, Abbaufeld Transportbeton Schafflerhofstr. südlicher Teil, Badeteich Hirschstetten, Kracl Grube 1, Fläche nördl. Bahn Höhe Mayredergasse, Flugfeld Aspern [84] | B |
| *Blauflügelige Sandschrecke (<i>Sphingonotus caeruleus</i>) | kaum bewachsene Sand- und Schotterflächen in warmen Lagen. Sand- und Schottergruben. Will Offenboden. Ideal Kombination aus Schottergruben und Brachen [81] | Historisch: Schotterbänke D. Donau [80] Aktuell: Schottergruben Wiederfund bei Schafflerhof, Abbaufeld Transportbeton Schafflerhofstr. südlicher Teil [81]+ [84] jenseits *D. Stadtgrenze bei Gerasdorf, Markgrafneusiedl u. Rutzendorf -> von hier aus ev. nach Wien [80] | *B |
| Dreizehenschrecke (<i>Xya variegata</i>) | Wärmegetönte sandig, kiesige Ufer | Wiederfund bei Schafflerhof im 22. Bezirk; Abbaufeld Transportbeton Schafflerhofstr südlicher Teil [81]+[84] | ¹⁾ |

| Art | Lebensraumansprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|--|---|---|------------------------------|
| *Feldgrille (<i>Gryllus campestris</i>) | in Erdhöhlen auf sonnigen, trockenen Wiesen, grabfähiger offener bis halboffener Boden, empfindlich gegenüber Verbrachung | in Lobau auf Heißländen und Hochwasserschutzdämmen (z.B: Albern-Donauwiese) [80] Ölhafen - Damm [81] | *B |
| Gottesanbeterin (<i>Mantis religiosa</i>) | höherwüchsige Trockenwiesen | häufig: Donauinsel, Lobau, div. Ruderalflächen im 22. Bezirk, einzelne verfliegen sich bis ins Zentrum [80] Abbaufeld Transportbeton Schafflerhofstr. südlicher Teil, Kracl Grube 1, Gstetten südl. Niederm. Martin Siedlung, Fläche nördl. Bahn Höhe Mayredergasse, ehemaliges Flugfeld, ehem. Transportbetongrube, Meiergrube [84] | B |

| Art | Lebensraumansprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|--|--|---|------------------------------|
| Graue Beißschrecke (<i>Platycleis grisea</i>) | trocken, offener Boden mit höheren Horsten, daher offene Trockenrasen und Ruderalveg. | Aktuell: Lobau und Ausläufer des Marchfeldes [80] Abbaufeld Breitenlee II, ehem. Transportbetongrube, Brache westlich Badeteich Campingplatz Süßenbrunn, Meiergrube, Badeteich Süßenbrunn, Abbaufeld Transportbeton Schafflerhofstr. nördlicher Teil, Fläche nördl. Bahn Höhe Mayredergasse, Abbaufeld Transportbeton Schafflerhofstr. südlicher Teil, Himmelteich, Flugfeld Aspern [84] | B |
| Große Schiefkopfschrecke (<i>Ruspolia nitidula</i>) | Feuchtbrachen, Verlandungszonen, ev. auch Ruderalflächen | ev. autochthone Vorkommen im Donaubereich [80] | B |
| *Grüne Strandschrecke (<i>Aiolopus thalassinus</i>) | Lückige, niedrige Ufervegetation stehender Gewässer, Überschwemmungswiesen großer Flüsse. Wichtig sind Feuchtigkeit für Larvenentwicklung und lückiger Bewuchs für Fortbewegung der Adulten Tiere, wärmeliebend. | Historisch: Stadlau, Birgittenau, Prater [80] Aktuell: Donauinsel u. Neue Donau bei der Praterbrücke (Relikte D. ehem. Überschwemmungsgebietes) [85]. am Rand der Lobau bei Stadlau [80]. Abbaufeld Breitenlee 2, Abbaufeld Transportbeton Schafflerhofstr. südlicher Teil [84]. | *B |

| Art | Lebensraumsprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|---|--|---|------------------------------|
| Italienische Schönschrecke (<i>Calliptamus italicus</i>) | lückig bew. Trockenstandorte, Steppenrasen, Sand- und Schotterfluren, Weingärten, Ackerbrache, Holzlagerplätze, Wege | untere Donauinsel, Lagerplatz am Handelskai beim Prater. Lobau (Kreuzgrund) [80]. Brache westlich Badeteich Champingplatz Süßenbrunn, Abbaufeld Transportbeton Schafflerhofstr. südlicher Teil [84] | B |
| *Kleine Beißschrecke (<i>Platycleis vittata</i>) | dichtwüchsige und hochgrasige Wiesen auf trocken warmen Standorten, verbrachende Trockenwiesen, Brachen, Ruderalfluren, (mehrjährig kraut. Pflanzen) keine verbuschenden Bereiche; idealer Lebensraum z.B. Breitenleer Bahnhof [81] | Aktuell in Donaustadt nicht nachgewiesen; wiennaher Fundort, daher Restpopulation in Süßenbrunn möglich; Besiedelung von außerhalb schwierig da die Art an sich flugunfähig ist. [81] | *B |
| Langflügelige Schwertschrecke (<i>Conocephalus discolor</i>) | Dichte, hochwüchsige, grasartige Vegetation, Ruderalstandorte, Brachen, Feuchtwiesen. Mobile Art. Benötigt zur Eiablage Pflanzen mit markhaltigen Stengeln oder Blattscheiden, deshalb häufig in Feuchtgebieten mit Seggen und Binsen, wobei schon sehr kleine Restflächen genügen können. Jedoch nicht an hohe Feuchtigkeit gebunden, gerade im Raum Wien auch verbreitet auf trockenen Ruderalstandorten und Brachen, wo Ruderalpflanzen mit markhaltigen Stengeln (z.B. Kratzdistel, Berufskraut) gedeihen. | Lobau, Breitenlee; Donauinsel [80] ehem. Transportbetongrube, Meiergrube, Rautenwegbiotop, Abbaufeld Transportbeton Schafflerhofstr. nördl. Teil, Gstett südl. Niederm. Martin-Siedlung, Fläche nördl. Bahn Höhe Mayrederg., Himmelteich, Flugfeld Aspern [84] | B |
| Maulwurfgrille (<i>Gryllotalpa gryllotalpa</i>) | Hohe Bodenfeuchtigkeit, Gewässerufer, feuchte Wiesen/Weiden, ev. auch feuchte Äcker und Brachen, Kleingärten | Mögliches Vorkommen im Donaubereich (Lobau) und bei Schotterteichen oder Ackerland – [81] Ev. Lobau, Schotterteiche, Acker [80] | B |

| Art | Lebensraumsprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|--|---|---|------------------------------|
| Östliche Grille (<i>Modicogryllus frontalis</i>) | trocken-warme Sand- od. Lößböden, auf Trockenrasen, Bodenaufschlüssen, schütter bewachsene Waldränder, auch Äcker und Weingärten. Toleriert gelegentl. Überschwemmungen | Derzeit verschollen möglich im Übergangsbereich zum Marchfeld, historisch: Lobau [80] | B |
| Rotleibiger Grashüpfer (<i>Omocestus haemorrhoidalis</i>) | Schütterer Trocken- und Halbtrockenrasen, Weiden. Im pannonischen Raum verbreitet aber nirgends häufig, für Wien erst im Jahr 2001 wiederentdeckt (Steiner & Schlick-Steiner 2001). | Historisch: Stadlau Aktuell: Heißländen der Lobau [80] Brache westlich Badeteich Campingplatz Süßenbrunn [84] | B |
| Sumpfgrippe (<i>Pteronemobus heydenii</i>) | Ufer- u. Überschwemmungsbereiche (Schlamm- u. Schotterflächen schütter bewachsen, | Lobau: Großenzersdorfer Arm, Kühwörtherwasser; theoret. in stromnahen wasserführenden Materialentnahmestellen [80] | B |
| Sumpfschrecke (<i>Stethophyma grossum</i>) | Feuchtlebensräume, Feuchtwiesen, Verlandungszone | Historisch: Prater Aktuell: nur ein Vorkommen in D. Lobau-Kühwörther Wasser im Verlandungsbereich [80] | B |
| Türks Dornschröcke (<i>Tetrix tuerki</i>) | Sand- u. Kiesbänke an unverbauten Gewässern | Historisch: Sandbänke der Donau Aktuell: keine Funde, wahrscheinl. erloschen [80] | B |

| Art | Lebensraumsprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|--|--|---|------------------------------|
| Weißrandiger Grashüpfer (<i>Chorthippus albomarginatus</i>) | v.a. frische bis feuchte Wiesen (Feucht- oder Überschwemmungswiesen) – v.a. in Ostösterreich; jedoch gute Flugfähigkeit, hohe Mobilität, breite ökologische Amplitude, sodass vereinzelt auch in trockenem Grünland, Brachen, Rainen, Äckern, Straßenrändern; Kurz- bis langrasig. | Auwiesen der Lobau bis Stadlau: häufig, Ruderalstellen und Materialgewinnungsstellen (feuchte Ebene, Marchfeld), Donauinsel (Ruderalstellen, vermutl. Reliktär) Früher häufig [80]. Badeteich Hirschstetten, Himmelteich, Flugfeld Aspern, Brache westlich Badeteich Campingplatz, Meiergrube, Rautenwegbiotop, Abbaufeld Transportbeton Schafflerhofstr. nördl. Teil.[84]. | B |

¹⁾ kein Status in der Wiener Naturschutzverordnung weil Neufund in Wien

Erläuterungen zu Schutzstatus laut Wr. NschVO (Wiener Naturschutzverordnung - LGBl für Wien Nr. 5/2000 i. d. g. F.):

A: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz im gesamten Stadtgebiet

B: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

C: Geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

D: Geschützte Arten ohne Lebensraumschutz

*: Prioritär bedeutend geschützte Arten

VSRL: „Vogelschutzrichtlinie“ Richtlinie 79/409/EWG vom 2. April 1979 über die Erhaltung wildlebender Vogelarten; Änderung: Richtlinie 97/49EG vom 29. Juli 1997

FFH-RL: „Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie“ Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen; Anpassung: Richtlinie 97/62/EG vom 27. Oktober 1997

Quelle:

[80] Berg H.M, A. Ranner, Karner-Ranner E, Zuna-Kratky T.: Heuschrecken- und Fangschreckenfauna Wiens. Wien 1998.

[81] Berg H. M.: mündliche Auskunft. Wien 2001.

[83] Duda, M.: Grundlagen zum Artenschutzprogramm Schnecken. Bericht über Nachkartierung und Schutzmaßnahmen - Zebra-schnecke (*Zebrina detrita*), Wiener Schnirkelschnecke (*Cepaea vindobonensis*). Studie im Auftrag der MA 22. Wien 2001.

[84] Steiner, F.M , Schlick-Steiner B.C.: Grundlagenarbeiten zum Artenschutzprogramm Heu- und Fangschrecken. Wien 2001.

[85] Sehnal, P.: mündliche Auskunft, 2001.

Libellen:

| Art | Lebensraumsprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|--|--|---|--|
| *Große Moosjungfer (<i>Leucorrhinia pectoralis</i>) | An Weihern und Tümpeln, die vor allem an bestimmten Phasen der Verlandung besiedelt werden | Obere Lobau am Oberleitner Wasser, Donauinsel am Tritonwasser, Hüttenteich und an der Kreimllacke (Nähe Toter Grund) | *B FFH-RL, Anhang II; Kennziffer 1042 |
| *Zweifleck (<i>Ephya bimaculata</i>) | Die Libelle bevorzugt Kleinseen bzw. Altarme mit einer optimalen Größe von 4 ha und eine Gewässertiefe von 2 bis 8 m. Wichtig sind eine gut ausgebildete Schwimmblatt- ev. auch Tauchblattvegetation, Röhricht, Totholz, Laubwald oder Ufergehölz als Nahrungsraum und für die Nachtruhe | Untere Lobau (Mittelwasser) Donauinsel (Tritonwasser) Untere Lobau (Kühwörther Wasser) | *B |
| Azurjungfer/ Becher-Azurjungfer (<i>Enallagma cyathigerum</i>) | Eine Libelle der Freiwasserzone. Ihre Präferenzen liegen bei mittelgroßen bis großen, offenen, Stillgewässern mit freier Wasserfläche. | Untere Lobau (Kühwörther Wasser) Untere Lobau (Mittelwasser) Obere Lobau (Oberleitner Wasser) Obere Lobau (Großenzersdorfer Arm) | D |
| Gemeine Federlibelle (<i>Platycnemis pennipes</i>) | An schnell fließenden bis stehenden Gewässern | Im 22. Bezirk häufiger, vor allem auf der Donauinsel | D |
| Blutrote Heidelibelle (<i>Sympetrum sanguineum</i>) | An Verlandungszonen gut besonnter, nährstoffreicher, stehender Gewässer sowie langsam fließender Gewässer (Fließgewässer, Auengewässer, Tümpel, Teiche, Sümpfe und feuchte Wiesen) | In der Unteren Lobau die weitverbreitetste Libellenart und somit an fast jedem Altarmabschnitt zu finden | D |
| Gemeine Heidelibelle (<i>Sympetrum vulgatum</i>) | Lebt an stehenden Gewässern aller Art, an Seen wie an kleinen Tümpeln | Tritonwasser, [66/2] Sie ist fast an jedem größeren Gartenbereich zu beobachten | D |
| Blaugrüne Mosaikjungfer (<i>Aeshna cyanea</i>) | Stillgewässerart Eine der anspruchlosesten Großlibellen (Auengewässer, Tümpel, Teiche) | Können auch an kleinen Gartenteichen beobachtet werden | D |
| Große Pechlibelle (<i>Ischnura elegans</i>) | Bevorzugt an Weihern und Teichen und auch an anderen Gewässertypen anzutreffen (Fließgewässer, Augengewässer, Tümpel, Teiche) | Kann fast an jedem Gewässer beobachtet werden, auch im Tritonwasser [66/2] | D |

| Art | Lebensraumsprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|---|--|---|--|
| Plattbauch (<i>Libellula depressa</i>) | Stillgewässerart An Tümpel, Pfützen und Kleingewässern sowie an neu angelegten Gartenteichen (Fließgewässer, Augewässer, Tümpel, Teiche) | Häufig, insbesondere an kleinen, neu angelegten Stillgewässern | D |
| Azurjungfer, Fledermausjungfer (<i>Coenagrion pulchellum</i>) | Vorzugsweise an Teichen und Altwasser mit reicher Vegetation (vor allem Schwimmblattpflanzen) | Lobau, insbesondere im Mittelwasser | C |
| Südliche Binsenjungfer (<i>Lestes harbarus</i>) | An kleinen flachen Stillgewässern mit ausgeprägtem Verlandungsgürtel sowie von Verlandungs- und Überschwemmungssümpfen | Aktuelle Nachweise liegen vor allem in der Lobau vor | C |
| *Gemeine Keiljungfer (<i>Gomphus vulgatissimus</i>) | Zu ihrem Lebensraum gehören Auen ebenso wie Seeausflüsse im Alpenvorland | Potenziell vorkommend [66/3] | *B |
| Gemeine Winterlibelle (<i>Sympecma fusca</i>) | Besiedelt verschiedene stehende Gewässer, vor allem solche mit reicher Ufervegetation, aber auch Kiesgruben- und Lehmweiher mit spärlichem Bewuchs | In Wien mäßig häufig, vor allem in der Unteren und Oberen Lobau | C |
| Großer Blaupfeil (<i>Orthemtrum cancellatum</i>) | Lebt an vegetationsarmen, größeren Seen, aber auch an stärker bewachsenen Weihern und Teichen | Tritronwasser, [66/2] | C |
| Weidenjungfer (<i>Lestes viridis</i>) | Lebt vorzugsweise an Fischteichen, Baggerseen und ähnlichen künstlichen Gewässern mit erlen- oder Weidengebüschen am Ufer | Tritronwasser, [66/2] | C |
| Herbst-Mosaikjungfer (<i>Aeshna mixta</i>) | Lebt an pflanzenreichen, stehenden Gewässern, oft an Weihern und Teichen mit Schilfgürtel, aber auch an Moorgewässern. | Tritronwasser [66/2] | C |
| *Grüne Keiljungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>) | Bevorzugt an sandigen Bächen mit bewaldeten Ufern lebend | Selten im Bezirk vorkommend [66/3] | *B FFH-RL, Anhang II; Kennziffer 1037 |

Erläuterungen zu Schutzstatus laut Wr. NschVO (Wiener Naturschutzverordnung - LGBI für Wien Nr. 5/2000 i. d. g. F.):

A: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz im gesamten Stadtgebiet

B: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

C: Geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

D: Geschützte Arten ohne Lebensraumschutz

*: Prioritär bedeutend geschützte Arten

VSRL: „Vogelschutzrichtlinie“ Richtlinie 79/409/EWG vom 2. April 1979 über die Erhaltung wildlebender Vogelarten; Änderung: Richtlinie 97/49/EG vom 29. Juli 1997

FFH-RL: „Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie“ Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen; Anpassung: Richtlinie 97/62/EG vom 27. Oktober 1997

Quelle:

[66/1] Alle Angaben: Raab R.: Artenportraits der per Verordnung geschützten und streng geschützten Libellenarten Wiens. Im Auftrag der MA 22-Umweltschutz. Wien 2000.

[66/2] Goldschmid, U.; Grötzer, Ch.: Innovation Grün – Lebensräume von Menschenhand. MA 45 – Wasserbau (Hrsg.). Wien 1997.

[66/3] Becker, B.; Grass, V.; Gross, H.; Kutzenberger, H.; Mikocki, J., Rienesl, J.: Priorierung der Artenschutzprogramme (internes Manuskript). Wien o.J.

Zehnfusskrebse:

| Art | Lebensraumansprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|---|---|-------------------------|------------------------------|
| *Sumpfkrebs (<i>Astacus leptodactylus</i>) | Sommerwarme, nährstoffreiche Gewässer der Niederung, in Fließgewässern nur bei geringer Strömung. Lebt auch in sehr schlammigen Gewässern. Braucht nicht unbedingt Wohnhöhlen. Hat eine höhere Widerstandsfähigkeit gegenüber chemischer und organischer Verschmutzung als der Edelkrebs. | Selten [66/3] | *A |

Erläuterungen zu Schutzstatus laut Wr. NschVO (Wiener Naturschutzverordnung - LGBl für Wien Nr. 5/2000 i. d. g. F.):

A: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz im gesamten Stadtgebiet

B: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

C: Geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

D: Geschützte Arten ohne Lebensraumschutz

*: Prioritär bedeutend geschützte Arten

VSRL: „Vogelschutzrichtlinie“ Richtlinie 79/409/EWG vom 2. April 1979 über die Erhaltung wildlebender Vogelarten; Änderung: Richtlinie 97/49EG vom 29. Juli 1997

FFH-RL: „Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie“ Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen; Anpassung: Richtlinie 97/62/EG vom 27. Oktober 1997

Quelle:

[66/3] Becker, B.; Grass, V.; Gross, H.; Kutzenberger, H.; Mikocki, J., Rienesl, J.: Priorierung der Artenschutzprogramme (internes Manuskript). Wien o.J.

Weichtiere:

Gewässerschnecken:

| Art | Lebensraumansprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|---|--|---|------------------------------|
| Posthornschncke (<i>Planorbarius corneus</i>) | Charakterart in Weihern, optimal in pflanzenreichen Altwässern | Obere und Untere Lobau, Altarme | A |
| Gemeine Sumpfschncke (<i>Stagnicola palustris</i>) | Charakterart für Weiher. Frisst Pflanzenteile, Aas, Detritus, und Aufwuchs | Untere Lobau, Donauinsel | A |
| Scharfe Tellerschncke (<i>Anisus vortex</i>) | Vorkommen in Weiher. Leitart für wenig belastete pflanzenreiche Kleingewässer und Altwässer der Donauniederung | Untere und Obere Lobau sowie Donauinsel | A |
| Spitze Sumpfdeckelschncke (<i>Viviparus contectus</i>) | Charakterart für Weiher. Sie ist eine Indikatorart für die Gewässergüteklasse 2, Indikatorart für wenig belastete pflanzenreiche Stillgewässer | Obere Lobau | A |

Erläuterungen zu Schutzstatus laut Wr. NschVO (Wiener Naturschutzverordnung - LGBl für Wien Nr. 5/2000 i. d. g. F.):

A: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz im gesamten Stadtgebiet

B: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

C: Geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

D: Geschützte Arten ohne Lebensraumschutz

*: Prioritär bedeutend geschützte Arten

VSRL: „Vogelschutzrichtlinie“ Richtlinie 79/409/EWG vom 2. April 1979 über die Erhaltung wildlebender Vogelarten; Änderung: Richtlinie 97/49EG vom 29. Juli 1997

FFH-RL: „Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie“ Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen; Anpassung: Richtlinie 97/62/EG vom 27. Oktober 1997

Quelle:

Wittmann, K.J.; Gundacker, C.: Artenportraits der geschützten Mollusken Wiens. Im Auftrag der MA 22. Wien 1999.

Landschnecken:

| Art | Lebensraumsprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|---|---|--|------------------------------|
| *Wiener Schnirkelschnecke (<i>Cepaea vindobonensis</i>) | Wärme – und trockenheitsliebend, auf Trocken- und Halbtrockenrasen sowie auf Heißländen | Zerstreut auf Trockenstandorte der Lobau, (Esslinger Furt) entlang der Altarme, im Siedlungsgebiet und in den umliegenden Brachen (Zahlreiche Fundpunkte verstreut im ganzen Bezirk) | *A |
| Große Glanzschnecke (<i>Aegopis verticillus</i>) | Bewohner von Wäldern, Gewässerufer und von Randbiotopen | Toter Grund, Lobau | A |
| Donau Haarschnecke (<i>Trichia striolata danubialis</i>) | Feuchtigkeitsliebender Kraut- und Strauchsichtbewohner | Lobau- Bereiche der Weichen Au, Toter Grund | A |
| Kartäuserschnecke (<i>Monacha cartusiana</i>) | Austrocknungsresistente Bewohnerin von Halbtrockenrasen, Ruderalflächen, Gewässeruferrn und von Gewässerdämmen | Südhälfte Donauinsel, (mäßig häufig), Trockenstandorte Lobau, zerstreut im Agrargebiet | B |
| Behaarte Laubschnecke (<i>Pseudotrachia rubiginosa</i>) | Feuchtigkeitsliebend, vielfach auf gelegentliche Überschwemmung ihres Lebensraumes angewiesen | Weiche Auen in der Lobau | A |
| Roggenkornschnecke (<i>Granaria frumentum</i>) | Wärme- und kalkliebende Form. Indikatorart für die Naturnähe bzw. naturnahe Nutzung von Trocken- und Halbtrockenrasen | Dämme und Trockenstandorte in der Lobau, möglicherweise auch Donauinsel | B |
| Weinbergschnecke (<i>Helix pomatia</i>) | Wärmeliebend und kalkhold, in weiten Teilen des Verbreitungsgebietes ein Kulturfolger | Südhälfte Donauinsel, Lobau-Harte Au und offene Bereiche | C |
| Große Glanzschnecke (<i>Aegopis verticillus</i>) | Bewohner von Wäldern, Gewässerufer und von Randbiotopen (Hecken, Ruderalstandorte) offener Fläche) | Obere und Untere Lobau | A |

Erläuterungen zu Schutzstatus laut Wr. NschVO (Wiener Naturschutzverordnung - LGBl für Wien Nr. 5/2000 i. d. g. F.):

A: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz im gesamten Stadtgebiet

B: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

C: Geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

D: Geschützte Arten ohne Lebensraumschutz

*: Prioritär bedeutend geschützte Arten

VSRL: „Vogelschutzrichtlinie“ Richtlinie 79/409/EWG vom 2. April 1979 über die Erhaltung wildlebender Vogelarten; Änderung: Richtlinie 97/49EG vom 29. Juli 1997

FFH-RL: „Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie“ Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen; Anpassung: Richtlinie 97/62/EG vom 27. Oktober 1997

Quelle:

Wittmann, K.J.; Gundacker, C.: Artenportraits der geschützten Mollusken Wiens. Im Auftrag der MA 22. Wien 1999.

Muscheln:

| Art | Lebensraumsprüche | Vorkommen im 22. Bezirk | Schutzstatus laut Wr. NschVO |
|---|--|---|------------------------------|
| *Große Flussmuschel (<i>Unio tumidus</i>) | An Altwässer, Flüsse und Seen der Ebene mit ruhigem Wasser. An ruhige Buchten an der Donau | Untere Lobau; (Kühwörtherwasser) | *A |
| Mahlermuschel (<i>Unio pictorum</i>) | Meidet kleinere, stark verschlammte und verlandete Altwässer | Obere Lobau selten, Untere Lobau häufiger | B |
| Häubchenmuschel (<i>Musculium lacustre</i>) | Vertragen auch verschlammte Altwässer, resistenter gegenüber Fäulnisstoffe | In den Stillgewässern der Lobau, Prater, Alten Donau und Donauinsel | B |
| Fluss-Kugelmuschel (<i>Sphaerium rivicola</i>) | Schlammbewohner, an Strömen, Flüssen oder Seen | Entlang der gesamten Donau wurden zahlreiche Exemplare gesichtet, Lobau keine Lebendfunde aber Schalenfunde | A |
| Große Teichmuschel (<i>Anodonta cygnea</i>) | Schlammbewohner, ausgeprägte Stillwasserart | Alte Donau und Neue Donau, Kaiserwasser, Toter Grund, Lobau etc. | B |

Erläuterungen zu Schutzstatus laut Wr. NschVO (Wiener Naturschutzverordnung - LGBl für Wien Nr. 5/2000 i. d. g. F.):

A: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz im gesamten Stadtgebiet

B: Streng geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

C: Geschützte Arten mit Lebensraumschutz in Schutzgebieten

D: Geschützte Arten ohne Lebensraumschutz

*: Prioritär bedeutend geschützte Arten

VSRL: „Vogelschutzrichtlinie“ Richtlinie 79/409/EWG vom 2. April 1979 über die Erhaltung wildlebender Vogelarten; Änderung: Richtlinie 97/49EG vom 29. Juli 1997

FFH-RL: „Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie“ Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen; Anpassung: Richtlinie 97/62/EG vom 27. Oktober 1997

Quelle:

Wittmann, K.J.; Gundacker, C.: Artenportraits der geschützten Mollusken Wiens. Im Auftrag der MA 22. Wien 1999.